Zeitschrift: Schweizer Spiegel
Herausgeber: Guggenbühl und Huber
Band: 39 (1963-1964)
Heft: 4

Rubrik: Kinderweisheit

Nutzungsbedingungen
Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation
L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use
The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 01.10.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

KINDERWEISHEIT

Das 2½jährige Anettli singt ein Liedchen ums andere, sich dabei immer im Kreise drehend. Auf die Frage, warum es denn immer rundherum laufe beim Singen, meint es: «Ich bin drum e Grammophonplatte.» H. R. in K.

Peter wollte seiner Schwester heimlich den Stuhl wegziehen, als sie im Begriff war, sich zu setzen. «Haut, mach das nid», warnte ihn Vreneli, «süsch gits de e Chachlebruch!» (Ich hatte den Kindern kurz zuvor von einer Bekannten erzählt, die sich so einen Beckenbruch zugezogen hatte.) D. B. in Sp.

Ursula (zweijährig) blättert in einer Zeitschrift, wo sie plötzlich eine schöne Allee entdeckt. Ganz begeistert ruft sie aus: «Au Mami, da chamme furtspringe.» B.K.-M. in L.

Unser fünfjähriger Peter wollte unbedingt wissen, was ich meinem Mann zum Geburtstag schenken werde. Ich tat ihm den Gefallen, aber er musste mir versprechen «z schwiege». — Als nun endlich der Tag kam und der Vater das Päcklein öffnete, stand Peter daneben und strahlte mich an: «Gäll Mammi, i bin e brave ‚Schwigersoo' gsy!» H. J. in B.

Meine Tochter gibt Sonntagsschule. Als sie letzthin mit ihrer Klasse ein neues Lied einstudieren wollte, hatte sie einige Mühe eines zu finden, das einigermassen bekannt war. Darauf meinte der Erstklässler: «Fräulein, singen wir doch das Marina, Marina, Marina — das können wir alle!» A. K. in Z.

Der Linkshänder Ueli verteidigt sich: «I cha doch nüt deför, wemmer de Lieb Gott d Hend an falsche n Ort ane tue hät!» E. R. in K.

Kurtli, der Bub unseres Pächters, hatte am gleichen Tag Geburtstag wie ich. Als wir dies einmal feststellten, sagte ich ihm, dass er von mir ein Päckli erhalten werde. Einige Monate waren vergangen, ich arbeitete gerade im Garten, als Kurtli plötzlich neben mir stand und sagte: «Tänked Eer ächt au dra, dass Eer am Samschtig Geburtstag händ?» J. W. in R.